### **Beispiele zur Seminarstruktur: Teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Raumforschung**

#### **1. Teilnehmende Beobachtung: Einordnung und Grundlagen (Doppelstunde 1h30)**

|  |
| --- |
| **Vor der Sitzung (ca. 2h Bearbeitungszeit für die Studierenden)** |
| Lektüre vor der Sitzung anhand eines oder mehrerer ausgesuchter Texte und Webseiten. Die Studierenden werden aufgefordert, sich zur Methode der teilnehmenden Beobachtung und Fragestellungen Notizen zu machen. Es können auch mehrere Texte auf verschiedene Studierendengruppen aufgeteilt werden.    **Vorschläge für die Lektüre:**   * Kelle, Helga (2018): Teilnehmende Beobachtung. In: Ralf Bohnsack, Alexander Geimer, Michael Meuser (Hg.): Hauptbegriffe Qualitativer Sozialforschung. 4. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Opladen, Toronto: Verlag Barbara Budrich, S. 224–227. * **Mattissek, Annika; Pfaffenbach, Carmella; Reuber, Paul (2013): 4.2.1 Teilnehmende Beobachtung. In: Annika Mattissek, Carmella Pfaffenbach, Paul Reuber (Hg.): Methoden der empirischen Humangeographie: Westermann Verlag, S. 142**–**158.** * Mikos, Lothar (2017): Teilnehmende Beobachtung. In: Lothar Mikos (Hg.): Teilnehmende Beobachtung. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft, S. 360–368.   **Weiterführende Inhalte:**   * [Qualitative Beobachtungsverfahren / Methodenzentrum](https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/e-learning/qualitative-erhebungsmethoden/qualitative-beobachtungsverfahren/) * [Digilego](https://digilego.eu/)   **Mögliche Leitfragen für die Lektüre:**   * Bei welcher Art von Problemstellungen bzw. Forschungsvorhaben ist die teilnehmende Beobachtung als Methode geeignet? Geben Sie ein Beispiel an. * Welche Vor- und Nachteile bietet die teilnehmende Beobachtung als Methode? * Wo liegen die Grenzen der Methode? (z.B. in Bezug auf Machbarkeit/ Umsetzung/Erkenntnisse) * Was muss man bei der Vorbereitung von teilnehmenden Beobachtungen beachten? * Was muss man bei der Durchführung von teilnehmenden Beobachtungen beachten? |
| **Während der Sitzung (ca. 1h30)** |
| In Teil 1 sieht das Seminarkonzept eine gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen der teilnehmenden Beobachtung durch die Studierenden vor.  In Teil 2 sollen die Studierenden in Gruppen aufgeteilt werden, um ihre eigenen teilnehmenden Beobachtungen zu planen. |
| **Teil 1: Eignung und Anwendungsbereiche der Methode in geographischer Forschung (45min)**   1. **Textdiskussion (25 Minuten)**   Die vorbereiteten Texte werden anhand der Leitfragen im Plenum besprochen. Fragen zur Methode können gestellt und diskutiert werden.   1. **Vertiefung (20 Minuten)**   Wahlweise können verschiedene Aspekte als Vorbereitung auf die Gruppenarbeit weiter vertieft werden; mögliche Themen sind:   1. Zugang zum Feld 2. Positionalität und Rollen 3. Kommunikation des eigenen Forschungsinteresses 4. Feldnotizen   Die Studierenden werden gebeten, sich mit ihrem/ihrer Sitznachbar:in über eines der Vertiefungsthemen auszutauschen und das Gespräch schriftlich zu dokumentieren (10 min).  Anschließend werden die Punkte gemeinsam im Plenum noch einmal aufgegriffen und angesprochen (10min).  **Ziel:**  Überblick über die Methode der teilnehmenden Beobachtung, ihrer einzelnen Schritte, sowie ihrer verschiedenen Anwendungsbereiche in geographischer Forschung |
| **Teil 2: Planung der eigenen teilnehmenden Beobachtung in Gruppen (45min)**   1. **Gruppenarbeit (35min)**   Die Studierenden finden sich in Gruppen von 3-5 Personen zusammen, mit denen sie die Methodenübungen zur teilnehmenden Beobachtung in den nächsten Sitzungen durchführen werden. Die Gruppen erhalten eine Liste mit möglichen Themen/Situationen, zu denen sie eine teilnehmende Beobachtung durchführen sollen.  Themenvorschläge für teilnehmende Beobachtungen:  1) Sozialräumliche Anordnungen und Praktiken auf einem öffentlichen  Spielplatz/Sportplatz/Park  2) Praktiken eines Gärtnervereins/XY-Vereins  3) Veranstaltung einer lokalen Protestbewegung (z.B. Fridays for Future,  Arbeiterstreik)  4) Alltägliche (Bewegungs-)Praktiken von Hundebesitzer:innen  5) Begleitung von Stadttouren  6) Wie und wo bewegen sich Tourist:innen in der Stadt?  **Arbeitsanweisung**: Die Gruppen wählen ein Thema aus, das sie bearbeiten möchten (ggf. können sie auch eigene Themen entwickeln). Nachfolgend planen sie ihre teilnehmende Beobachtung und füllen dafür das Arbeitsblatt aus *(Arbeitsblatt 1)*  **Planungsaspekte:**   * Fragestellung * Zugang zum Feld * Beobachtungsgegenstand * Ablauf- und Zeitplan * Rollenerwartung- und verteilung   **Ziel:**  Die Studierenden bereiten sich auf ihre erste teilnehmende Beobachtungsaufgabe vor. Sie suchen sich ein Thema aus und beginnen die Beobachtung zu planen. |
| **Nach der Sitzung (ca. 3-6 h)** |
| Die Gruppen überarbeiten ihre Planung und führen anschließend die teilnehmende Beobachtung durch.  Jedes Gruppenmitglied fertigt Notizen während der teilnehmenden Beobachtung an. Hierbei handelt es sich sowohl um Beobachtungsnotizen als auch um Notizen zur Reflektion der Forschungserfahrung sowie Fragen, die durch die teilnehmende Beobachtung entstanden sind. Diese Notizen (z.B. in Stichpunktform) sollen zur nächsten Sitzung mitgebracht werden. |

#### 

### 

### Digilego Teilnehmende Beobachtung – Arbeitsblatt 1

**Datenerhebungsmethoden in der Raumforschung: Teilnehmende Beobachtung**

**Planen Sie ihre teilnehmende Beobachtung und füllen Sie den Arbeitsbogen aus.**

**Gruppenmitglieder:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Thema:**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |
| --- |
| 1. Fragestellung: Welche Fragestellung liegt Ihrer Beobachtung zu Grunde? |

|  |
| --- |
| 1. Zugang zum Feld: Wie bekommen Sie Zugang zum Feld? |

|  |
| --- |
| 1. Beobachtungsgegenstand: Was möchten Sie beobachten? Wie möchten Sie teilnehmen und beobachten? |

|  |
| --- |
| 1. Ablauf- und Zeitplan: Erstellen Sie einen Zeit- und Ablaufplan für die Gruppe |

|  |
| --- |
| 1. Rollenerwartung- und verteilung: Was erwarten Sie von der Beobachtung? Wie sehen Sie Ihre eigene Rolle? Wer übernimmt welche Aufgaben in Ihrer Gruppe? |

### **Beispiele zur Seminarstruktur: Teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Raumforschung**

#### **2. Teilnehmende Beobachtung: Austausch, Reflexion und Vertiefung (Doppelstunde 1h30)**

|  |
| --- |
| **Vor der Sitzung (ca. 2h Bearbeitungszeit für die Studierenden)** |
| Lektüre vor der Sitzung anhand eines oder mehrerer ausgesuchter Texte und Webseiten. Die Studierenden werden aufgefordert, einen Beispieltext zur teilnehmenden Beobachtung zu lesen und sich in Bezug auf ihre eigenen Erfahrungen Gedanken dazu zu machen.    **Vorschläge für die Lektüre:**   * Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (2015): Ethnografie: Die Praxis der Feldforschung. Konstanz und München: UVK. Kapitel 2 (Die Herstellung des Feldes) und Kapitel 3 (Praktiken der Datengewinnung) * Mousa, Leila (2013): (Re)Produktion und (Re)Präsentation der Lebenswelt „Flüchtlingslager“ – Die Rolle von Film, Bild und interaktiven Forschungsansätzen. In: Eberhard Rothfuß und Thomas Dörfler (Hg.): Raumbezogene qualitative Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS (Research), S. 123–145 * Spittler, Gerd (2001): Teilnehmende Beobachtung als Dichte Teilnahme. In: *Zeitschrift für Ethnologie*, S. 1-25. * Sultana, Farhana (2007): Reflexivity, Positionality and Participatory Ethics: Negotiating Fieldwork Dilemmas in International Research. In: *ACME*, 6 (3), 374–38.   **Weiterführende Inhalte:**   * [Qualitative Beobachtungsverfahren / Methodenzentrum](https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/e-learning/qualitative-erhebungsmethoden/qualitative-beobachtungsverfahren/) * [Digilego](https://digilego.eu/)   **Mögliche Leitfragen für die Lektüre:**   * Wie bekommen Forscher:innen Zugang zum Feld (Breidenstein et al.)? Was ist bei der Gesprächsführung in teilnehmenden Beobachtungen zu beachten? * Was ist “dichte Teilnahme" (Spittler)? Welche Rolle spielen Sinneswahrnehmungen in der teilnehmenden Beobachtung? * Wie hinterfragendie Autorinnen (Mousa/Farhana) ihre eigenen Rollen und Positionen im Forschungsprozess? Welche (emotionalen) Herausforderungen sind damit verbunden? Welche Rolle spielen Macht und Ungleichheit im Forschungsprozess? * Welche Rolle spielt das “Abhängen” in der teilnehmenden Beobachtung (Mousa)? * Inwiefern kann die teilnehmende Beobachtung eine ethische Herausforderung sein (Mousa)? |
| **Während der Sitzung (ca. 1h30)** |
| In Teil 1 sieht das Seminarkonzept einen Austausch der Gruppen vor, indem sie sich über ihre gemachten Erfahrungen während ihrer teilnehmenden Beobachtungen verständigen. Dies soll anschließend im Plenum vertiefend besprochen werden.  In Teil 2 sollen die Texte mit Bezug auf die eigenen Erfahrungen im Plenum diskutiert werden, wobei einige Aspekte, die für die Studierenden relevant sind, im Besonderen herausgegriffen werden können. |
| **Teil 1: Erfahrungsberichte der Gruppen zu den durchgeführten teilnehmenden Beobachtungen (45min)**   1. **Gruppenarbeit**   Die Studierenden werden gebeten, sich in Gruppen zusammenzufinden, die sich aus jeweils einem Mitglied der teilnehmenden Beobachtungsgruppen zusammensetzen. Die Studierenden sollen in ihren Gruppen der Reihe nach über ihre Erfahrung mit der Durchführung der teilnehmenden Beobachtung sprechen. Sie berichten, wie sie sich vorbereitet haben (Rückbezug auf *Arbeitsblatt 1*) und wie die Durchführung der Beobachtung abgelaufen ist und was sie beim nächsten Mal verändern würden. Zur Bearbeitung der Diskussion nutzen Sie das *Arbeitsblatt 2*. (25min).   1. **Diskussion im Plenum**   Die Erfahrungen sollen anschließend im Plenum noch einmal anhand bestimmter Aspekte vertieft werden. Mögliche Themen sind, (20min)   1. Feldzugang 2. Zusammenhang zwischen Fragestellung und Beobachtung 3. Macht & Ungleichheiten 4. Sinneswahrnehmungen/Emotionen/Affekte 5. Besondere Erlebnisse/Überraschungen/Irritationen 6. Schwierigkeiten und Hindernisse   **Ziel:**  Die Gruppen sollen auf einen Stand bezüglich ihrer teilnehmenden Beobachtungen gebracht werden. Erfahrungen sollen im Austausch kritisch reflektiert werden. |
| **Teil 2: ‘Lessons learned’? (45min)**   1. **Textbesprechung**   Der Text wird im Plenum besprochen. Dabei können verschiedene Aspekte des Textes herausgegriffen werden, die die Studierenden auch als relevant für ihre Forschungen identifiziert haben. Die vorher formulierten Leitfragen können zur Strukturierung der Diskussion herangezogen werden. (30min)   1. **Ausblick und Vorbereitung für die schriftliche Reflexion**   Anschließend können noch weitere Themen diskutiert werden, die die Studierenden bereits auf die Ausarbeitung ihrer Notizen vorbereiten. Die genannten Punkte können ggf. am Whiteboard festgehalten werden. Weitere relevante Themen sind z. B., (15min)   1. Abgleich mit eigenen Erfahrungen 2. ethische Fragestellungen 3. Limitierungen/Probleme bei der Planung und Durchführung der teilnehmenden Beobachtung 4. mögliche Veränderungen/Optimierung der Durchführung   **Ziel:**  Die Studierenden sollen sich mit Bezug auf den Text kritisch mit ihren eigenen Erfahrungen in der Anwendung der teilnehmenden Beobachtungsmethode auseinandersetzen. Dies soll ihnen dabei helfen, ihre Beobachtungsprotokolle anzufertigen und ggf. weitere Beobachtungen zu planen. |
| **Nach der Sitzung (ca. 2 h)** |
| Die Studierenden überarbeiten zu Hause ihre Notizen und fertigen ausformulierte Beobachtungsprotokolle an, die als Grundlage für die Auswertung dienen (ca. 2-4 Seiten)  Optional: Durchführung einer weiteren teilnehmenden Beobachtung |

#### 

### 

### Digilego Teilnehmende Beobachtung – Arbeitsblatt 2

**Datenerhebungsmethoden in der Raumforschung: Teilnehmende Beobachtung**

**Reflektieren Sie in Gruppen über Ihre erste Durchführung einer teilnehmenden Beobachtung.**

**Gruppenmitglieder:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |
| --- |
| 1. Was hat bei der Durchführung der Methode gut geklappt? |

|  |
| --- |
| 1. Was hat bei der Durchführung der Methode weniger gut geklappt? |

### 

|  |
| --- |
| 1. Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen? |

### **Beispiele zur Seminarstruktur: Teilnehmende Beobachtung als Datenerhebungsmethode in der Raumforschung**

#### **3. Teilnehmende Beobachtung: Auswertung (Doppelstunde 1h30)**

|  |
| --- |
| **Vor der Sitzung (ca. 2h Bearbeitungszeit für die Studierenden)** |
| Lektüre vor der Sitzung anhand eines oder mehrerer ausgesuchter Texte und Webseiten. Die Studierenden werden aufgefordert, einen Beispieltext zur Verschriftlichung und Auswertung teilnehmender Beobachtung zu lesen, um sich so auf die Auswertung ihrer eigenen Daten vorzubereiten.    **Vorschläge für die Lektüre:**   * Birkholz, Marie Luise (2015): Mächtiger Boden. Essay über den Versuch, einen Staatsapparat zu erlaufen. In: *suburban Zeitschrift für kritische Stadtforschung* 3 (2), S. 141–154. * Paris, Rainer (2001): Warten auf Amtsfluren. In: *Koelner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 53 (4), S. 705–733. * Rohde, Katharina; Wildner, Kathrin (2020): Urban Citizen Walkers. In: *suburban Zeitschrift für kritische Stadtforschung* 8 (3), S. 241–256.   **Weiterführende Inhalte:**   * [Qualitative Beobachtungsverfahren / Methodenzentrum](https://methodenzentrum.ruhr-uni-bochum.de/e-learning/qualitative-erhebungsmethoden/qualitative-beobachtungsverfahren/) * [Digilego](https://digilego.eu/)   **Mögliche Leitfragen für die Lektüre:**   * Welche Möglichkeiten der Verschriftlichung & Verbildlichung von teilnehmenden Beobachtungen existieren (Rhode & Wildner) * Wie können verschiedene Materialien (Fotos, Notizen, Audio) die Auswertung einer teilnehmenden Beobachtung bereichern? Wie können diese in einen Dialog miteinander gebracht werden? * Welche Auswirkungen hat das Durchführen einer teilnehmenden Beobachtung auf die Forschenden? |
| **Während der Sitzung (ca. 1h30)** |
| In Teil 1 sieht das Seminarkonzept einen Austausch der Gruppen vor, indem sie sich über ihre gemachten Erfahrungen während ihrer teilnehmenden Beobachtungen verständigen. Dies soll anschließend im Plenum vertiefend besprochen werden.  In Teil 2 sollen die Texte mit Bezug auf die eigenen Erfahrungen im Plenum diskutiert werden, wobei einige Aspekte, die für die Studierenden relevant sind, im Besonderen besprochen werden können. |
| **Teil 1: Gruppenarbeit - Anwendung und Vorstellung der Auswertungskategorien (Textbezug) (70min)**   1. **Gruppenarbeit I**   Die Gruppen, die die Beobachtungen zusammen durchgeführt haben, finden sich zusammen. Sie wählen exemplarisch eine Oberkategorie aus und analysieren ihre Beobachtungsprotokolle nach der gewählten Kategorie (z.B. räumliche Aspekte, emotionale Aspekte, Beziehungsaspekte, Machtverhältnisse, Gender, Umweltbeziehungen, Sprache/Gesten, Tätigkeiten/Praktiken etc.), indem sie entsprechende Codes erstellen und ihre Beobachtungsprotokolle so codieren. Ihre Codes und Codedefinitionen halten die Gruppen im *Arbeitsblatt 2* fest. Für die Codierungen können die Studierenden unterschiedliche Farben nutzen, um Textstellen entsprechend zuzuordnen und zu markieren (25min)   1. **Vorstellung der Ergebnisse**   Die Gruppen stellen ihre ersten Ergebnisse im Plenum vor. (20min)   1. **Gruppenarbeit II**   Die Studierenden kommen erneut in ihren Gruppen zusammen und wählen eine andere Analysekategorie aus und codieren ihre Beobachtungsprotokolle erneut im Hinblick auf die neue Kategorie. Ihre Codes und Codedefinitionen halten die Gruppen im Arbeitsblatt 2 fest. (25 min)  **Ziel:**  Die Studierenden sollen erste Erfahrungen mit der Analyse von Daten aus teilnehmenden Beobachtungen machen. Dabei sollen sie lernen, verschiedene Analysekategorien und Unterkategorien (Codes) zu bilden und einzelne Textstellen zuzuordnen. Weiterhin sollen sie lernen, dass Daten auch mehrfach analysiert werden sollen und dass unterschiedliche Aspekte erst bei erneuter Betrachtung von Daten erkenntlich werden. |
| **Teil 2: Vergleich und Austausch über die Analyse (20min)**   1. **Diskussion im Plenum**   Abschließend sollen die ersten Versuche der Analyse diskutiert werden. Dabei können offene Fragen geklärt werden. Weitere Themen, die je nach Bedarf diskutiert/reflektiert werden können, sind:   1. unterschiedliche Wahrnehmung/selektive Wahrnehmung: Was habe ich/was haben die anderen beobachtet? Gibt es Unterschiede? Woran liegt das? 2. Interpretationen von Beobachtungen: Wie deute ich das Beobachtete? Wie bewerte ich meine Teilnahmeerfahrung? Unterscheidet sich dies von den Interpretationen meiner Gruppenmitglieder? 3. Limitierungen: Was können wir mit teilnehmenden Beobachtungen überhaupt erkennen? Wo sind die Grenzen der Methode? Welche anderen Methoden können hier noch hilfreich sein?   **Ziel:**  In der gemeinsamen Diskussion sollen sich die Studierenden ihrer selektiven Wahrnehmung und der Rolle von Positionalität in der Analyse und Interpretation von Forschungsdaten bewusstwerden. Zudem sollen sie lernen, dass es wichtig ist, sich über eigene Wahrnehmungen und Interpretationen von Situationen auszutauschen, um so eigene Vorannahmen zu erkennen und kritisch zu reflektieren. |
| **Nach der Sitzung (ca. 2 h)** |
| Jede/r fertigt eine schriftliche Analyse mit Bezug auf die Fragestellung der Gruppe an. Als Grundlage dienen alle Daten, die die Gruppenmitglieder gesammelt haben. |

### 

### Digilego Teilnehmende Beobachtung – Arbeitsblatt 2

**Datenerhebungsmethoden in der Raumforschung: Teilnehmende Beobachtung**

**Tragen Sie Ihre Codes und Codedefinitionen in das Codebook ein.**

**Gruppenmitglieder:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Thema:**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Codebook**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Analysekategorie (Vorschläge/Beispiele) | Subcode | Codedefinition |
| Raum |  |  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Emotionen |  |  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Machtverhältnisse |  |  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Praktiken |  |  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Umwelt(-beziehungen) |  |  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| weitere Kategorien entsprechend der Forschungsthemen und Beobachtungskontexte |  |  |